



Zu Schatzgräbern werden: Entdecken, was in unserer Beziehung wertvoll ist

Bausteine für eine Segensfeier zum Valentinstag 2026

Inhalt

Liedvorschläge aus dem Gotteslob.....	2
Begrüßung.....	2
Thematische Einführung.....	2
Kyrie	3
Tagesgebet	3
Evangelium: Mt 13, 44-46: Die Gleichnisse vom Schatz und von der Perle	3
Impulsgedanken.....	3
Stationenweg.....	5
Abschluss des Stationenwegs	7
Fürbitten mit Gebet zu den Lebensfarben	7
Vater unser.....	8
Segen	8
Paarsegnung	8

Liedvorschläge aus dem Gotteslob

- ❖ Lass uns in deinem Namen Herr (GL 464)
- ❖ Wo die Güte und die Liebe wohnt (GL 442)
- ❖ Ubi Caritas (GL 445)
- ❖ Herr, deine Lieb ist unbegrenzt (GL 427)
- ❖ Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen (GL 452)
- ❖ Komm, Herr, segne uns (GL 451)

Aus dem Eigenteil der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Erzdiözese Freiburg:

- ❖ Lass die Wurzel unseres Handelns Liebe sein (GL 853)
- ❖ Wo Menschen sich vergessen (GL 861)
- ❖ Lobe den Herrn meine Seele (GL 838)

Weitere Liedvorschläge (auch zum Einspielen):

- [Komm herein und nimm dir Zeit für dich](#) (Kathi Stimmer-Salzeder)
- [ZusammenWachsen](#) (Kathi Stimmer-Salzeder)

Begrüßung

Wir heißen Sie herzlich willkommen als Paar oder auch alleine mit einem Menschen im Herzen, der Ihnen viel bedeutet.

Thematische Einführung

Wir feiern heute einen Gottesdienst, in dem es um Ihre Liebe und Ihre Beziehung geht. Anlass ist der Festtag des Heiligen Valentin, den wir am 14. Februar begehen.

Dieser Tag fällt in diesem Jahr (2026) auf den Fastnachtssamstag. Schön, dass Sie dennoch heute hierhergekommen sind. Manchmal tut es gut, auf die eigene Partnerschaft mit Humor zu schauen. Manche Macken des anderen ertragen sich so leichter und das gemeinsame Lachen hält jung und schafft Verbundenheit.

Vielleicht hatte auch der Heilige Valentin eine Portion Humor im Umgang mit Paaren? Vielleicht hat auch er über manche Eigenheit von Paaren geschnaufen? Der Heilige Valentin gilt als Schutzpatron der Liebenden. Und als solcher ist er Grund dafür, dass wir in dieser Feier zusammenkommen und neu um den Segen Gottes für unsere Liebe bitten. Der Gottesdienst steht dieses Jahr unter dem Motto „Wertvoll“ und lädt uns ein, den Blick auf Wertvolles in unserem Leben zu lenken.

Dass wir in Gottes Augen unendlich wertvoll und kostbar sind, daran wollen wir uns im Kyrie erinnern.

Kyrie

Gott,
Du hast uns erschaffen als Dein Ebenbild.
Als solche sind wir unendlich kostbar und einmalig.
Wir preisen Dich für Dein wunderbares Wirken.
Herr, erbarme dich

Jesus Christus,
Du hast die Menschen daran erinnert, dass sie von Gott als Vater bedingungslos geliebt sind.
Wir preisen Dich für Deine liebevolle Zuwendung.
Christus, erbarme dich

Heiliger Geist,
Du stärkst uns auf unserem Lebensweg und hältst in uns wach, was Gott an Schätzen in uns gelegt hat.
Wir preisen Dich für Dein Zugegensein.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Menschenfreundlicher, liebender Gott,
Du hast uns Menschen die Liebe ins Herz gelegt.
Wir danken dir für alle Gemeinschaften, in denen wir leben, für Familie, Freundschaften, Nachbarn und Nachbarinnen.
Vor allem danken wir für unser gemeinsames Unterwegssein als Paar.
Stärke unsere Verbundenheit.
Lass uns entdecken, wie kostbar und einmalig jede und jeder ist;
denn Du hast uns geschaffen als Dein Ebenbild.
Darum bitten wir mit Jesus Christus, unserem Bruder und Freund. Amen.

Evangelium: Mt 13, 44-46: Die Gleichnisse vom Schatz und von der Perle

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Impulsgedanken

Jesus war ein Geschichtenerzähler, der seine Zuhörer in Bann zog, denn in seinen Geschichten entdeckten sie sich selbst. Zum Beispiel in der kurzen Erzählung von einem Kaufmann, der stets auf der Suche nach schönen, wertvollen Perlen war. Mit seinem Kennerblick weiß er gleich, welche besonders kostbar ist. Man sieht direkt, wie er jede prüfend in die Hand nimmt, wieder zurücklegt und zu handeln beginnt. Er kennt die Kniffe, weiß, wie er seinen Vorteil herausholen kann. Aber einmal, da ist es um ihn geschehen. Er sieht eine Perle – und muss sie haben. Koste es, was es wolle. Und es kostet! Sein ganzes Vermögen soll er dafür geben. Was für ein

Wahnsinn, wie soll er sie um diesen Preis je weiter verkaufen? Aber der Kaufmann ist kein Kaufmann mehr, der Besitz erwirbt und ihn möglichst mit Gewinn weiterverkauft. Diese kostbare Perle hat aus dem schlauen Geschäftsmann einen Menschen gemacht, der bereit ist, alles zu geben, sein ganzes Vermögen – ja, sich selbst.

Vielleicht spüren Sie schon, dass es bei der Perle nicht um *etwas* geht. Es geht um das, was das Leben überhaupt wertvoll und kostbar macht. Zum Beispiel die Beziehung zu einem Menschen, der mir so wertvoll ist, dass ich alles dafür gebe, um mit ihm zu leben. Ich gebe mich selbst. Und so entsteht ein kostbarer, einmaliger Schatz, der nicht mehr zum Verkauf steht. Können Sie sich noch daran erinnern, wie dies bei Ihnen war? Als für Sie klar wurde, wir vertrauen uns einander an - mit Leib und Seele. An besondere Momente in Ihrer Beziehung – den Heiratsantrag, die Trauung oder andere, innige Erfahrungen. Sie sind wie eine kostbare Perle, die Sie sich gegenseitig geschenkt haben.

Noch eine andere Geschichte erzählt Jesus. Von einem Mann, der in einem Acker einen Schatz entdeckt. Warum er da gegraben hat? Das wird nicht erzählt. Es war auf alle Fälle nicht sein Acker. Aber jetzt wollte er den Acker unbedingt erwerben. Und mit dem Acker den Schatz. Er grub ihn also wieder ein und kaufte den Acker mit allem, was er besaß. Nicht gerade wenig.

Jesus erzählt diese kleinen Geschichten als Gleichnisse für das Himmelreich, oder wie es an anderer Stelle heißt: für das Reich Gottes. Jesus wollte die Menschen dafür sensibilisieren, dass ein großer Schatz mitten in der Welt zu entdecken war: Gottes Nähe, seine Gegenwart, seine unendliche Liebe. Das war für Jesus der Schatz, das Kostbare, für das er alles gegeben hat. Menschen können diesen Schatz, diese kostbare Perle entdecken – wenn sie beginnen, wahrhaftig zu lieben. Das kann in einer Paarbeziehung sein, in der Liebe zu Kindern, im Einsatz für Menschen, die einem anvertraut sind. Oder im Engagement für eine Welt, wie sie Gott gewollt hat: eine friedliche und gerechte Welt.

Die Bereitschaft, sich selbst einzubringen – ein altes Wort dafür ist: Hingabe – lässt uns zu Schatzgräbern werden. Was nach außen gewöhnlich und alltäglich aussieht wie ein Acker, wird zu einer Schatzgrube. Das zeigt auch den Weg auf, wie wir den Schatz unseres Miteinanders wiederentdecken können, wenn er von den alltäglichen Sorgen und Enttäuschungen zugedeckt wird. Wenn aus dem innigen Miteinander ein Nebeneinander geworden ist, Gewöhnung und Routine. Wenn wir nur noch kleinlich aufrechnen: was tust du für mich? Das Bild vom Schatz im Acker ermutigt uns, auch dann nicht zu resignieren. Es ist nie zu spät, zu graben.

Daher wollen wir Sie jetzt einladen, sich miteinander auf die Suche nach dem „Schatz“ und der „Perle“ in Ihrer Beziehung zu begeben. Es gibt fünf Stationen im Kirchenraum, an die Sie zu zweit gehen können. Es gibt keine feste Reihenfolge. Sie haben 30 Minuten Zeit dafür.

Stationenweg

Dieser wird im Kirchenraum an verschiedenen Stellen aufgebaut

Station: Edelstein-Momente

Material: Blätter mit Bild von einem Edelstein drauf, Stifte, Anleitung.

Impuls:

Edelstein-Momente sind besondere Augenblicke mitten im Alltag. Das kann eine warme Umarmung nach einem harten Bürotag sein. Oder ein gemeinsamer Espresso nach einer vorherigen Unstimmigkeit. Oder ein gemeinsamer Spaziergang Hand in Hand.

Aufgabe 1:

Was wurde mir geschenkt in den letzten Tagen an solch besonderen Momenten?

Was habe ich Schönes erlebt mit meinem Partner/meiner Partnerin?

Jede:r schreibt es für sich auf.

Lies es deinem/deiner Partner:in vor.

Aufgabe 2:

Überlege, womit du deinem Schatz in nächster Zeit eine Freude machen kannst.

Hast du eine Idee?

Schreib es für dich zur Erinnerung auf. Es bleibt zunächst dein Geheimnis.

Station: Schatz im Acker ausgraben

Material: Größere Wanne/Kiste mit trockenem Sand. Darin sind Edelsteine/Schmucksteine vergraben. Anleitung.

Aufgabe:

Grabt gemeinsam als Paar – Hand-in-Hand – mit geschlossenen Augen nach zwei Steinen und nehmt diese heraus.

Impuls:

Die Steine stehen für das, was ich an dir schätze.

Ich mag an dir: Zum Beispiel dein Lachen, dass ich mich auf dich verlassen kann, deine Ehrlichkeit, deinen Sinn für Humor, deine Kreativität beim Kochen, deine Ideen bei der Urlaubsplanung, deine praktische Hilfe, dass du mit mir gehst durch dick und dünn...

Tauscht euch darüber aus, was ihr am anderen/an der anderen wertschätzt.

Nehmt einen Stein, erzählt es dem/der Partner:in und schenkt ihm/ihr den Stein zur Erinnerung.

Station: Ich schätze mich wert

Material: mind. zwei Handspiegel oder Spiegelkacheln, Anleitung.

Impuls:

Jede:r darf in den Spiegel schauen.

Was sehe ich?

Die Falten, die von den Lebensjahren erzählen? Die Ringe unter meinen Augen? Die grauen Haare? Was erzählen meine Augen über mich und mein Befinden?

Wenn ich mal abseits von jeder Kritik ganz liebevoll auf mich schaue, was sehe ich dann?

Liebe fängt bei mir an. Jesus sagt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Beides gehört zusammen: mich zu lieben und den/die andere. Ich darf auf mich achten. Darf mich darin üben, mich selbst anzunehmen, wie ich bin. Ich darf mich darin üben, freundlich und wohlwollend auf mich zu blicken.

Aufgabe:

Schau in den Spiegel. Schaffst du es, zu dir selbst zu sagen:

„Schön, dass es mich gibt. Ich mag mich, so wie ich bin.

Ich lasse mich heute positiv von mir überraschen.“

Vielleicht ein Satz, den ich mir von jetzt an jeden Morgen sagen darf?

Station: Den Schatz der Liebe mit anderen teilen

Material: Seil, um ein Herz zu legen, Papierherzen, Stifte, Anleitung.

Ein großes Herz auslegen (mit Seilen) das von den Paaren mit Herzen gefüllt werden soll.

Impuls:

Liebe bleibt nicht nur zwischen zwei Menschen – sie wirkt auch nach außen, wächst weiter und macht die Welt zu einem freundlichen Ort, wenn wir unser Beziehungsglück weitergeben.

Aufgabe:

Wo erlebt ihr das?

Tauscht euch zu zweit dazu aus, z.B. mit Satzanfängen wie:

Ich finde es schön, dass wir gemeinsam...,

Du hast mich dazu ermutigt, zu...

Ich unterstütze dich gerne darin,

Es verbindet uns, dass wir uns für.... einsetzen.

Legt ein Papierherz in das große Herz. Wenn ihr wollt, schreibt ein Stichwort darauf.

Station: Rituale, um Wertvolles im Alltag zu verankern

Material: Foto von einem Paar am Kamin, oder zwei Gläser auf einem kleinen Tisch, Stühle zum Hinsitzen für die Paare, evtl. Schokoherzen bereit legen, Anleitung.

Impuls:

„Jeden Tag um 17 Uhr saßen meine Großeltern am Kamin in ihrem Wohnzimmer zusammen. Sie tranken einen Schnaps, rauchten eine Zigarette und erzählten sich von dem, was sie tagsüber erlebt hatten. Ob das tiefgründige Gespräche waren, weiß ich nicht. Aber meine Großeltern hatten eine sehr innige Beziehung zueinander. Ich bin mir sicher, dass diese täglichen Gespräche dazu beitrugen, dass sie sich gegenseitig signalisierten, wie wertvoll sie einander waren.“

Aufgabe:

Haben wir auch solche Rituale (auch ohne Schnaps)? Kurze Unterbrechungen am Tag oder in der Woche, um einander Aufmerksamkeit zu schenken und einander zu erzählen, von dem Tag, der Woche, dem eigenen Befinden, den eigenen Wünschen...

An welcher Stelle könnten wir solch ein Ritual setzen, um den Wert unseres Miteinanders zu verankern?

Tauscht euch dazu aus. Und genießt das Schokoherz.

Abschluss des Stationenwegs

Wenn möglich, in einem großen Kreis zusammenkommen.

Wir waren miteinander unterwegs. Haben uns inspirieren lassen. Haben vielleicht das ein und andere Neue über einander erfahren. All das Gesprochene und Erlebte dürfen wir im Herzen bewahren als Schatz und als Vorrat auch für schwierige Zeiten. Kommen wir nun vor Gott mit unseren Bitten.

Fürbitten

Material: kantiger Stein, Edelstein, Spaten, Spiegel.

Menschenfreundlicher, liebender Gott,
wir bringen unsere Bitten vor Dich.

Wir bringen einen kantigen Stein nach vorne. Er symbolisiert all die Momente, in denen wir uns schwer tun im Miteinander. Gott, wir bitten Dich, sei Du zugegen in Zeiten der inneren Distanz. Hilf uns, immer wieder einen Schritt aufeinander zuzugehen und zur Versöhnung bereit zu sein.

Fürbittruf: *Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns Gott (GL 182)*

Wir bringen einen Edelstein nach vorne. Er steht für all die Momente, in denen wir eine tiefe Verbundenheit zueinander spüren. Gott, wir danken Dir für diese besonderen Augenblicke. Wir bitten Dich, lass uns achtsam miteinander sein und behutsam die kleinen Wunder entdecken.

Fürbittruf: *Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns Gott (GL 182)*

Wir bringen einen Spaten nach vorne. Er steht für die Anstrengung, die es braucht, um manchen Schatz zu heben. Gott, wir bitten Dich um Kraft und Energie für all das, was es im Alltag zu stemmen gilt. Und wir bitten Dich um immer neue Entschiedenheit, miteinander anzupacken, wo es nötig ist.

Fürbitruf: *Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns Gott (GL 182)*

Wir bringen einen Spiegel nach vorne. Er symbolisiert die Liebe zu uns selbst. Gott, wir bitten Dich, uns immer wieder daran zu erinnern, dass Du uns bedingungslos liebst. Wir bitten darum, dass wir lernen, uns selbst mit deinem liebenden Blick anzuschauen.

Fürbitruf: *Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns Gott (GL 182)*

All unsere Bitten, auch die unausgesprochenen, bringen wir vor Gott im Vater unser.

Vater unser

Segen

Zum Segen laden wir Sie ein, sich einander zuzuwenden.
Stehen Sie sich gegenüber und halten Sie sich an den Händen.

Gott segne euch,
Gott segne eure Augen, dass ihr entdeckt, wie wertvoll ihr füreinander seid.
Gott segne eure Ohren, dass ihr hinhört, wenn etwas von Herzen kommt.
Gott segne eure Hände, dass ihr liebevoll zueinander seid.
Gott segne eure Füße, dass ihr immer wieder einen Schritt aufeinander zugeht.
Gott segne euren Leib, damit ihr den Geschmack eurer Liebe verkostet.
So segne euch Gott Vater, Sohn und heilige Geistkraft.
Amen.

Paarsegnung

Mögliche Segensworte:

„Auf die Fürsprache des Heiligen Valentin schenke Gott euch Frieden. Gott erfülle euer Herz mit Liebe und Dankbarkeit. Gott segne euch und alle, die einen Platz in eurem Herzen haben. Darum bitten wir im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Mechthild Alber und Ute Rieck,
Referentinnen im Fachbereich Ehe und Familie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, malber@bo.drs.de und uribeck@bo.drs.de